

## Die alte und die junge Ziege.



Seht, Kinder, hier auf grünen Auen  
Könnt ihr zwei frohe Ziegen schauen:  
Es ist die Mutter und ihr Kind.  
Die alte Ziege voll Entzücken  
Muß oft auf's Kindlein niederblicken,  
Das ihrem Kufe folgt geschwind.  
Wie sehr sich da ihr Herz erfreute,  
Ihr Frohsinn täglich sich erneute,  
Das kann sich denken Jedermann.  
Wie oft die Mutter zärtlich rupfte  
Den kleinen Schlingel und ihn zupfte  
Mit ihrem bartumhegten Zahn.  
Gar oft sie ihrem Zicklein winkte  
Und sich so übergücklich dünkte,  
Wenn es mit Hast gesprungen kam.  
Ach, alle Welt möcht' sie drum geben,  
Blieb's immer so in ihrem Leben;  
Doch fühlte sie bald bitterm Gram,  
Und alle ihre Mutterfreuden  
Verwandelten sich schnell in Leiden,  
Weil irdisch Glück nie hat Bestand.  
Das einz'ge Kind wird ihr entrissen,  
Obs Herz auch weint, sie muß es missen;  
Sie ist allein im Heimathsland.

---